

ber und Semlor eigener Fabrick, führt auch französische und andere kurze Waaren en gros, in festgesetzten billigen Preisen. Er hat sein Gewölbe bei Herrn L. Wagner sen., Goldfabrikant, wohnhaft in der Karlsstraße.

51. Meinen verehrungswürdigen hiesigen Handelsfreunden zeige ich andurch die Ankunft zur hiesigen Messe, mit dem schönsten Lager der auserlesensten Daunen, und Bettfedern an, wobei ich Neellität, und solide Preise zu meinem Hauptgrundsatz gesetzt habe. Meine Boutique ist in der Wilhelmsstraße in des Herrn Goldfabrikant Wagner Behausung. Andreas Schmidtbecker, aus Böhmen.

### Steckbrief.

Da nach einer eingegangenen berichtslichen Anzeige des Friedens, Gerichts zu Eschershausen, die hierunter signalisirten, sehr gefährlichen Verbrecher, Tolle und Tönjes, dem 25ten Februar Gelegenheit gefunden haben, auf dem Transporte von Kinteln nach Götztingen, in Eschershausen zu entweichen, so werden sämtliche Behörden der gerichtlichen Polizei hiers durch von mir aufgefodert und resp. ersucht, dieselben, da, wo sie betrossen werden sollten, zu arrestiren und in das hiesige Kriminal, Gefängniß abzuliefern zu lassen.

### Signalements.

Heinrich Tolle ist aus Oberscheden, des Kantons Dransfeld im Leine-Departement gebürtig, 31 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat blondes Haar, eine niedrige Stirn, platte Nase, blaue Augen, bräunliche Augenbraunen, längliches Gesicht und Kinn, eine etwas blasse Gesichtsfarbe und Pockennarben. Bei seiner Entweichung ist er mit einem blauen Ueberrocke mit gelben Knöpfen, rundem Huthe, gelber Weste, grün gestreiften manchesternen langen Beinleidern und Stiefeln bekleidet gewesen.

Hans Heinrich Tönjes ist aus Duingen, des Kantons Heimmendorf, im Leine-Departement gebürtig, 41 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat schwarzes Haar, schwarze Augen, eine hohe Stirn, kleine Nase, ein längliches mageres Gesicht, rundes Kinn und eine blasse Gesichtsfarbe. Bei seiner Entweichung ist er mit einem grauen linnenen Kamisoble, weißen linnenen Beinleidern, einer baumwollenen Mütze und mit Schuhen bekleidet gewesen. Götztingen, den 16ten März 1811.

Der General-Procureur des Leine-Departements, Quensell.

### Todes-Anzeigen:

I. Allen meinen Verwandten und Freunden mache ich mit dem tiefsten Leidwesen den Tod meiner guten Gattin, geb. Schödde, bekannt. Sie starb nur zu frühe für mich und ihre 4 Kinder, in ihrem 44ten Lebensjahre den 19ten d. an den Folgen von Krämpfen im Unterleibe. Ich verbitte alle Beileidsbezeugungen, die nur meinen Schmerz vermehren würden. Kassel den 20ten März 1811.

Der Divisions-General, Baron von Dachs.

2. Gestern Nachmittag 13 Uhr, verwechselte unsere gute Mutter, die Witwe P. W. Korbmacher v. Albrandt, das zeitliche mit dem ewigen Leben. Kassel den 20ten März 1811.

### Die Kinder der Verstorbenen.

3. Die 95jährige Schwester meines Schwiegervaters, des im Julius vorigen Jahres in einem Alter von 87 Jahren verstorbenen hiesigen Predigers, Herrn Johann Christoph Cunn, Jungfer Marie Margarethe Cunn, folgte am 13ten d. M. ihrem Bruder, in dessen Familienkreise sie den größeren Theil ihres Alters verlebte, im Tode nach. Ich mache diesen Todesfall allen Verwandten und Freunden, in meinem und der hiesigen Familienmitglieder Namen, ergebenst bekannt, und empfehle mich mit den Wünschen zum ferneren Wohlwollen. Obermöllerich, den 14ten März 1811.

Der Pfarrer,

Theodor Philipp Leopold Dehnert.

4. Am 15ten dieses, Morgens nach 9 Uhr, entriß uns der Tod unser einziges inniggeliebtes Kind, Catharine, in einem Alter von einem Jahr weniger 7 Tage, nachdem es 10 Tage an einer, vermuthlich durch Verkältung verursachten Krankheit, gelitten hatte. Lange noch wird schmerzhaft die Wunde bluten, die mein Herz durch diesen Verlust erlitten hat. In Abwesenheit meines geliebten Ehegatten mache ich diesen Verlust meinen Freunden und Verwandten hiers durch bekannt, und bitte sehr mit allen Beileidsbezeugungen mich gefälligst zu verschonen. Kassel den 17ten März 1811.

Maria Henne, geb. Dietrich, des Kouriers Henne Ehegattin.

### ORDONNANCE

relative à la Police de la Foire de Pâques 1811.

Le Préfet de Police,

Vu les Ordonnances et Réglemens de Police non abrogés, le Décret royal du 27 janvier 1808 sur la police de Cassel, la Loi du 16 Août suivant, l'Ordonnance de police relative à la foire de Pâques 1809, l'Arrêté de S. E. le Ministre de l'Intérieur du 17 Août 1809, et le Tarif approuvé par SA MAJESTÉ, le 25 Mars de l'année passés,

### ORDONNE:

ART. 1. Aucun Marchand forain ne pourra être inscrit sur la liste de la Foire, s'il ne justifie à l'Agent préposé pour ladite inscription, d'une carte de sûreté délivrée à la Préfecture de Police, et s'il n'est muni d'une patente Westphalienne délivrée en 1811.

ART. 2. Les Physiciens, Mécaniciens, Jongleurs, Joueurs de gobelets, Danseurs de corde, Musiciens et toutes autres personnes qui, par leurs